Press-Release Trio Heinz Herbert’s Tomorrow Wonderland

Tomorrow Wonderland (Red Brick Records, Februar 2024)

Release Datum: Fr. 9. Februar 2024

Kontakt: booking@trioheinzherbert.com

Trio Heinz Herbert

Dominic Landolt, e-guit, fx
Ramon Landolt, synth, sampling
Mario Hänni, dr, fx

«Die Gleichberechtigung aller Sounds zieht uns magisch an – das Leise, Unharmonische, Harmonische, das Hineinzoomen und Hinauszoomen, Field Recordings, 4/4, Polyrhythmen, ‘in sync – out of sync’. Wir versuchen jeder dieser Klänge, Ideen oder Konzepte die gleiche Bedeutung beizumessen, um Musik zu schaffen, die oft auf eine nicht-traditionelle Weise strukturiert ist.» THH im Gespräch mit Luke Fowler.

"Tomorrow Wonderland" ist das fünfte Album der Schweizer Band Trio Heinz Herbert. Es ist eine treibende, sich entfaltende und einzigartige Reise. Zwei Jahre in der Entstehung und das Ergebnis von über 12 Jahren gemeinsamen Lebens und Arbeitens. THH’s neue Musik führt uns in fluide Klanglandschaften, welche durch die einzigartige Fähigkeit der Band die Zeit zu dehnen geformt werden.

Trio Heinz Herberts persönliches Raumzeit-Universum stellt Bilder, Gefühle und Empfindungen in den Vordergrund. Diese vibrieren zwischen dem Abstrakten und Konkreten; manchmal fühlt es sich an, als ob THH gerade den Soundtrack für eine Pilzpirsch nach den begehrten Matsutake-Pilzen in den abgelegenen Wäldern des pazifischen Nordwestens ausklügeln, wohingegen andere Tracks die zwielichtigen, magenta-farbenen Töne des deutschen Autorenfilmemachers Rainer Werner Fassbinder heraufbeschwören.

Obwohl THH ihr musikalisches Leben mit dem Studium von Jazz und elektroakustischer Musik bei Mentor*innen wie Earl Howard und Gerry Hemingway oder Mary Halverson begonnen haben, wäre es unzureichend "Tomorrow Wonderland" innerhalb dieser Genres zu verordnen. Wie J Dilla im Hip-Hop, Juan Atkins im Techno und Jaki Liebezeit im "Krautrock" sind sie tiefgründige Rhythmus-Analysten. Die umfassende Geschichte der elektronischen Musik durch ein Sieb pressend, entdeckt die Band ihre eigenen seltsamen Harmonien, eleganten Microtimings und intensiven Farbtöne.

Dieser «Klang-Mulch» entsteht in Zusammenarbeit mit ihrem vertrauten Toningenieur Manuel Egger. Klänge werden mittels veralteten Sampling-Synthesizers verarbeitet und die raffinierte Verwendung von Gitarreneffekten lassen die Band abgenutzte Formen verwerfen. Abseits ausgetretener Pfade entwirft die Band so neue emotionelle Landschaften und akustische Geographien für die Hörer*innen.

Übersetzung aus dem englischen Pressetext vom Künstler und Filmemacher Luke Fowler

Glasgow, Januar 2024